



Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 21.02.2022
TOP 5 ö

Bezirksumlage; Analyse der
Zahlungsströme des Bezirks Oberbayern

Sachverhalt



Information
der
Zahlungsströme
2020

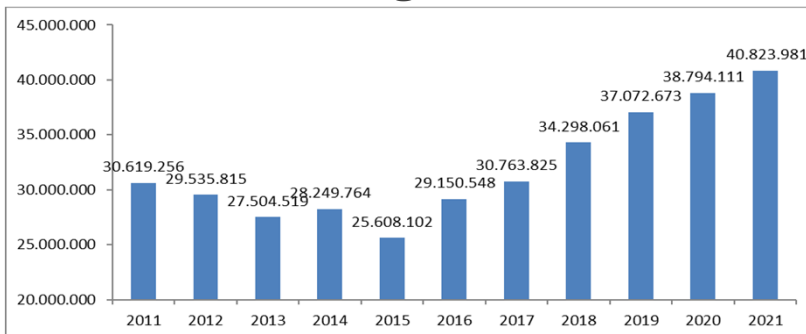
an die kreisfreien Städte und
Landkreise

Seit 2011 analysiert der
Landkreis die Zahlungsströme
mit dem Bezirk, die seit diesem
Jahr standardisiert den
Landkreisen zur Verfügung
gestellt werden.

In diesem Jahr werden die
Analysen zum dritten Mal dem
Kreis- und Strategieausschuss
vorgestellt.



Die Bezirksumlage



2021 beträgt die Kreisumlage 86.511.810 €, **47,2 % davon werden unmittelbar an den Bezirk für die dortige Aufgabenerfüllung „durchgereicht“.**

Im Jahr 2021 hat sich die Quote im Vergleich zum Vorjahr (45,7 %) verschlechtert, weil die Kreisumlage unverändert blieb, während sich die Bezirksumlage um 0,7 % erhöht.



Folie 3

KSA, 21.02.2022

Leistungen des Bezirks für die Bürgerinnen und Bürger des LK

Der Landkreis zahlte 2020 für den Einzelplan 4 (Sozialleistungen) eine BU in Höhe von 36.800.812 € an den Bezirk. Der Anteil für die Sozialleistungen, die in den LK EBE zurückflossen, betrug 37.044.277 €. Das bedeutet, es flossen um **243.465 € mehr** an Leistungen in den Landkreis zurück als der Anteil der BU für die Sozialleistungen betrug.

Vergleich mit den Vorjahren:

Nettoempfänger 2020: 243.465 €	Nettoempfänger 2015: 1.382.868 €
Nettoempfänger 2019: 1.712.414 €	Nettozahler 2014: 755.231 €
Nettoempfänger 2018: 1.392.014 €	Nettozahler 2013: 1.374.006 €
Nettozahler 2017: 434.804 €	Nettozahler 2012: 1.661.811 €
Nettoempfänger 2016: 455.929 €	Nettozahler 2011: 4.726.315 €
Nettoempfänger 2015: 1.382.868 €	



Folie 4

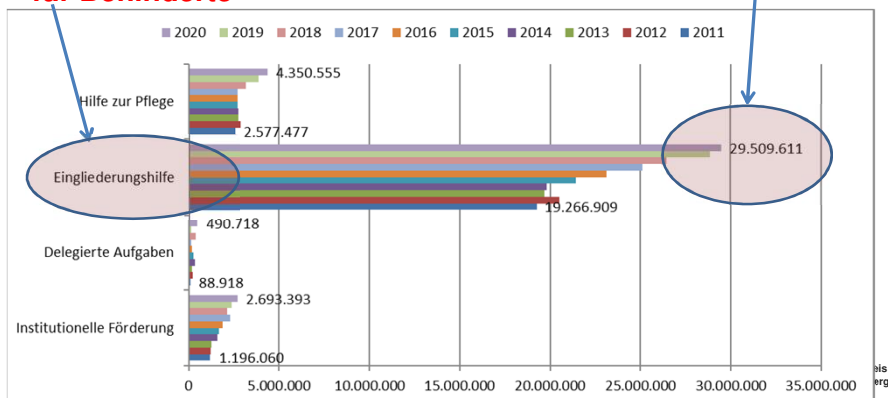
KSA, 21.02.2022

Die 4 Hauptleistungen des Bezirks

80 % der Leistungen des Bezirks sind Eingliederungsleistungen für Behinderte

BundesteilhabG entlastet den Bezirk nicht!

Folge: Bezirksumlage steigt, seit 2018 um 2,2 Punkte, 2022 um weitere 0,3 Punkte



Folie 5

KSA, 21.02.2022

Eingliederungshilfe für Behinderte Analyse der Fallzahlen

	Ambulante Hilfen		Teilstationäre Hilfen		Vollstationäre Hilfen	
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben
2011	337	1.992.535	289	7.402.560	278	9.871.814
2012	631	2.357.570	475	7.385.146	297	10.418.694
2013	663	2.574.938	484	7.869.197	302	10.562.185
2014	570	2.445.227	508	8.146.836	304	10.839.147
2015	619	2.857.566	521	8.741.855	316	11.104.445
2016	659	3.128.350	543	9.331.281	326	12.099.852
2017	705	3.439.796	566	10.024.115	331	12.898.595
2018	690	3.888.480	590	10.283.979	330	13.222.366
2019	725	3.925.533	602	11.255.227	336	14.804.304
2020	627	4.520.276	605	10.903.897	325	14.743.700

Grundaussage: Die Eingliederungshilfe steigt kontinuierlich an. Die **Fallzahlen** sind seit 2011 wie folgt gestiegen:

ambulante Hilfen: + 86 %
 teilstationäre Hilfen: + 109 %
 vollstationäre Hilfen: + 17 %



Folie 6

KSA, 21.02.2022

Eingliederungshilfe für Behinderte Analyse der Kosten pro Fall

	Ambulante Hilfen Kosten pro Fall	Teilstationäre Hilfen Kosten pro Fall	Vollstationäre Hilfen Kosten pro Fall
2011	5.913	25.614	35.510
2012	3.736	15.548	35.080
2013	3.884	16.259	34.974
2014	4.290	16.037	35.655
2015	4.616	16.779	35.141
2016	4.747	17.188	37.116
2017	4.879	17.710	38.969
2018	5.635	17.430	40.068
2019	5.415	18.696	44.060
2020	7.209	18.023	45.365

In Ebersberg kostet ein Fall ambulanter Hilfe pro Jahr 7.209 € (Steigerung gegenüber Vorjahr um 33,15 %), eine teilstationäre Hilfe 18.023 € (Senkung gegenüber Vorjahr um -3,6 %) und ein Fall vollstationärer Hilfe kostet 45.365 € pro Jahr (Steigerung gegenüber Vorjahr 2,96 %).



Folie 7

KSA, 21.02.2022

Stellschrauben für Steuerung

Die Frage, wo die Stellschrauben für Steuerung liegen, wurde vom Bezirk insofern beantwortet, als folgende Institutionen und Gremien die Entwicklung steuern: Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, Landesentgeltkommissionen, Bezirksentgeltkommissionen und Bezirk Oberbayern.

Die Steigerungen rühren aus den dort getroffenen Entgeltverhandlungen, die diese Steigerungsraten vorsehen.

Der Druck auf die Entgeltverhandlungen wird mit der sinkenden Umlagekraft stark steigen. Einerseits steigen die Anforderungen an das Pflegepersonal mit Corona enorm und andererseits reduzieren sich die Einnahmen der Kommunen, die diese Leistungen zu bezahlen haben. Das alles ist wenig überraschend.

Der „Mechanismus“ ist bekannt: sinkt die Umlagekraft, steigen die Sozialausgaben – die Schere geht auseinander!



Folie 8

KSA, 21.02.2022

Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung . SiVo S. 5

	im Vorschulalter		im Schulalter		Ambulante Wohnformen für Erwachsene	
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben
2012	259	329.673	155	840.029	118	1.109.489
2013	312	467.290	147	759.235	125	1.256.040
2014	309	479.521	48	526.913	130	1.339.220
2015	342	472.171	42	710.164	155	1.588.106
2016	364	527.637	45	645.194	163	1.777.676
2017	400	417.798	50	753.737	167	1.979.328
2018	383	512.249	43	799.422	179	2.126.005
2019	403	616.850	40	582.691	201	2.457.019
2020	281	527.200	47	867.224	219	2.856.562

	im Vorschulalter	im Schulalter	Ambulante Wohnformen für Erwachsene
	Kosten pro Fall	Kosten pro Fall	Kosten pro Fall
2012	1.273	5.420	9.402
2013	1.498	5.165	10.048
2014	1.552	10.977	10.302
2015	1.381	16.910	10.246
2016	1.450	14.338	10.906
2017	1.044	15.075	11.852
2018	1.337	18.591	11.877
2019	1.531	14.567	12.224
2020	1.876	18.452	13.044

Seit Berichtsbeginn im Jahr 2012 stiegen die Fallkosten im Bereich der ambulanten Hilfen im Schulalter sehr stark um 240% (jährlicher Durchschnitt 30 %).



Teilstationäre Hilfen für Menschen mit Behinderung – Seite 6 SiVo

Jahr	Teilstationäre Hilfen im Vorschulalter		Teilstationäre Hilfen im Schulalter		Förderstätten		Werkstätten für behinderte Menschen	
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben
2013	121	1.103.521	93	1.685.456	51	1.361.500	219	3.899.103
2014	144	1.341.320	97	1.472.469	52	1.447.395	221	3.849.235
2015	145	1.465.822	98	1.684.521	57	1.638.157	225	3.938.755
2016	148	1.500.592	105	1.781.392	59	1.682.617	235	4.337.618
2017	151	1.465.181	117	2.097.596	64	1.961.048	244	4.483.811
2018	168	1.548.731	110	2.060.862	66	1.932.657	250	4.722.261
2019	183	1.702.966	105	2.095.723	67	2.174.355	252	5.209.176
2020	191	1.799.884	96	1.812.168	67	2.194.386	252	5.042.936

Jahr	Teilstationäre Hilfen im Vorschulalter	Teilstationäre Hilfen im Schulalter	Förderstätten	Werkstätten für behinderte Menschen
	2013	9.120	18.123	26.696
2014	9.315	15.180	27.835	17.417
2015	10.109	17.189	28.740	17.506
2016	10.139	16.966	28.519	18.458
2017	9.703	17.928	30.641	18.376
2018	9.219	18.735	29.283	18.889
2019	9.306	19.959	32.453	20.671
2020	9.423	18.877	32.752	20.012

Die **Steigerung/Senkung** der Fallkosten von 2019 auf 2020:

Teilstationäre Hilfen im Vorschulalter	1,26 %
Teilstationäre Hilfen im Schulalter	-5,42 %
Förderstätten	0,92 %
Werkstätten für behinderte Menschen	-3,19 %



Vollstationäre Hilfen für Menschen mit Behinderung - SiVo S. 7

	Vollstationäre Hilfen Ausgaben	Stationäres Wohnen mit Tagesbetreuung für Erwachsene		Stationäres Wohnen ohne Tagesbetreuung für Erwachsene		Stationäres Wohnen mit Tagesbetreuung für Erwachsene Kosten pro Fall	Stationäres Wohnen ohne Tagesbetreuung für Erwachsene Kosten pro Fall
		Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben		
2012	10.418.694	80	3.122.308	163	5.495.107	39.029	33.712
2013	10.562.185	78	2.971.154	170	5.771.921	38.092	33.952
2014	10.839.147	81	3.024.670	177	6.338.795	37.342	35.812
2015	11.104.445	80	3.165.043	177	6.287.038	39.563	35.520
2016	12.099.852	86	3.252.855	191	7.428.182	37.824	38.991
2017	12.898.595	77	3.177.542	203	8.065.934	41.267	39.734
2018	13.222.366	74	3.005.427	203	8.389.364	40.614	41.327
2019	14.804.304	77	3.472.931	198	9.147.580	45.103	46.200
2020	14.743.700	81	3.355.957	208	9.820.479	41.432	47.214

Die Fallkosten stiegen seit 2012 beim stationären Wohnen mit Tagesbetreuung um 6,2 % (**durchschnittliche jährliche Erhöhung 0,8 %**), beim stationären Wohnen ohne Tagesbetreuung um 40 % (**durchschnittliche jährliche Erhöhung 5 %**).

Die Beeinflussbarkeit der Kosten liegt laut Aussage des Bezirks auch hier bei den verschiedenen Entgeltkommissionen.



Folie 11

KSA, 21.02.2022

Förderung der freien Wohlfahrtspflege

Die Einrichtungen zur ambulant-komplementären Versorgung (Förderung der freien Wohlfahrtspflege) werden vom Bezirk wie folgt gefördert:

2013: 1.247.065 €
2014: 1.609.468 €
2015: 1.668.132 €
2016: 1.883.137 €
2017: 2.285.025 €
2018: 2.129.003 €
2019: 2.373.675 €
2020: 2.693.393 €

	Einrichtungen zur ambulant-komplementären Versorgung im Landkreis Ebersberg							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Offene Behindertenarbeit oBA	2	2	2	2	2	2	2	2
Sozialpsychiatrischer Dienst	1	1	1	1	1	1	1	1
Gerontopsychiatrische Dienste	0	0	0	0	0	0	0	0
Tagesstätte für psychisch kranke Menschen	1	1	1	1	1	1	1	1
Suchtberatungsstellen	1	1	1	1	1	1	1	2
Arbeitsförderung	0	2	2	2	2	2	2	2
Selbsthilfegruppen	0	0	0	0	0	0	0	0
Betreutes Wohnen in Familien	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. Dienste und Förderung von Verbänden	0	0	0	0	0	0	0	0
Psychiatrischer Krisendienst Oberbayern	1	1	1	1	1	1	1	1
Summe	6	8	8	8	8	8	8	9



Folie 12

KSA, 21.02.2022

Auswirkungen auf den Haushalt

Die um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegene Bezirksumlage in Höhe von 38.794.111 € ist aus der um ebenfalls 4,6 % gestiegenen Kreisumlage in Höhe von 84.950.073 € zu finanzieren.

Damit verbleibt für die eigene Aufgabenerfüllung des Landkreises ein Anteil von 46.155.962 €.

Die Sozialausgaben werden in künftigen Jahren in einer noch höheren Dynamik steigen!

Die Anteile aus dem 5-Milliarden-Paket des Bundes für die Eingliederungshilfe für Behinderte, die derzeit bei den Gemeinden ankommen (s. Haushalt 2021) werden künftig über die Kreisumlage an die Bezirksumlage abzuführen sein.

Einzige Alternative sind Leistungseinschnitte bei den Sozialausgaben (insb. freiwillige Leistungen) um das enorme Wachstum einzubremsen!



Folie 13

KSA, 21.02.2022

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zahlen jährlich fortzuschreiben und dem Kreis- und Strategieausschuss zu berichten.
2. Die Sitzungsvorlage wird an den Bezirk Oberbayern zur Kenntnis und mit der Bitte um Rückmeldung gegeben.



Folie 14

KSA, 21.02.2022